Ein kleiner Rückblick auf unsere Ausstellungen und Wanderungen 2021

Ein Artikel von Klaus, Peggy und Dirk Strobelt

Die erste Ausstellung haben wir am 28. August in Auerbach (Erz.) zum Hoffest auf dem Thumhof durchgeführt. Zu dieser Zeit gab es bereits ausreichend Pilze zu finden. Am Ende hatten wir 112 verschiedene Pilzarten den interessierten Gästen präsentieren können.

https://www.thumhof.de

Bei schönsten Wetter waren wir am 12. September zum Hoffest in der Hofschänke Walterstal in Kleinwaltersdorf. Frische Pilze gab es in dieser Zeit reichlich zu finden, so dass wir 151 Arten präsentieren konnten. Zu dieser Ausstellung konnten wir seit langem wieder einmal einen Satans-Röhrling zeigen. So konnten sich die Besucher die Unterscheidungsmerkmale zum Schönfuß-Röhrling aus der Nähe ansehen. Einen lieben Gruß an dieser Stelle ins Vogtland und nach Mosel für die tolle Unterstützung. Danke.

https://www.pension-fischer-freiberg.de

Am 17. September zog es dann pünktlich zu Beginn des Brand-Erbisdorfer Herbstfestes nach Dauerregen am Vormittag auf. An diesem Tag konnten wir den Gästen 140 verschiedene Pilzarten zeigen. Es kamen wie so oft Fragen zu Kahlen Krempling. Erstaunt waren viele über unseren Riesenbovist, welcher aber mit ca. 25cm Durchmesser noch recht klein war. Übrigens, nach Ende der Veranstaltung begann es wieder zu regnen...

Am 25. September sind wir der Einladung der Gemeinde Weißenborn gefolgt. Samstag Vormittag gab es für Interessierte eine Pilzwanderung, natürlich kostenlos von der Gemeinde angeboten. Die Ausbeute an Speisepilzen war sehr gering. Die letzten Tage waren recht warm und Niederschläge Fehlanzeige. Nach dem Mittag haben wir noch eine kleine Ausstellung im Rahmen des Erntedankfestes durchgeführt (siehe Artikel im Weißenborner Anzeiger). Am folgenden Sonntag ging es schon wieder zeitig nach Auerbach (Erz.), wo wir schon zur nächsten Pilzwanderung, organisiert durch den Heimatverein Auerbach, erwartet wurden. Am Ende fanden sich 79 verschiedene Pilzarten in den Körben, welche wir am Ende begutachtet haben.

Ergiebige Pilzwanderung

Im Rahmen des Erntefestes hatten wir am Sonnabend zu einer geführten Pilzwanderung eingeladen.
Bei sonnigem und angenehm warmem Herbstwetter traf sich eine Gruppe interessierter Pilzsucher mit den beiden Pilzsachverständigen Dirk und Peggy Strobelt aus Freiberg am Weißenborner Pferdestall.
Von dort aus ging es auf einem knapp drei Kilometer langen Rundweg an der Pulvermühle vorbei durch den herbstlich buntgefärbten Wald.

Dabei fanden wir eine überwältigende Vielfalt an Pilzen. Viele der Pilze hätte man ohne fachkundige Führung wahrscheinlich zweckmäßigerweise stehengelassen oder schlicht übersehen. Familie Strobelt erklärte uns die verschiedenen Arten und an welchen Merkmalen, wie zum Beispiel Geruch, Farben, Form und Größe der Lamellen, Stiele und Hüte man die Pilze gut erkennen und unterscheiden kann. Er gab auch Hinweise zu Verwechslungsgefahren und zur Zubereitung mancher Pilze, damit keine Probleme nach dem Genuss auftreten.
Am Ende unserer Wanderung versammelten wir uns an der Bank im Scheibenbusch, wo Herr Strobelt nochmals jeden Sammelkorb begutachtete, damit nicht versehentlich doch ungenießbare oder gar giftige Pilze den Weg in die heimischen Kochtöpfe fanden.
Auch wenn wir uns bei Weitem nicht alle Pilzsorten merken konnten, war es sehr informativ.
Immerhin haben wir mehr als 60 verschiedene Pilzsorten gefunden.

Fotos: Andreas Paetzold

Bei einer anschließenden Pilzausstellung am Nachmittag auf dem Festgelände in Berthelsdorf konnten die Pilze von den interessierten Besuchern bestaunt werden. Auch da gab Familie Strobelt gerne und geduldig noch einmal fachkundige Auskunft.

Heidrun Paetzold

Interessante Pilzberatung

Der Wolf und die sieben Geislein

Mitglieder des Faschingsklubs waren mit einem Werbestand auf der Suche nach Nachwuchs in ihren Reihen. Dazu wird am 8. Oktober im Bürgerhaus eine Schnupperveranstaltung stattfinden, auf der es Einblicke in die Arbeit des Klubs geben wird und so vielleicht dieser oder jener künftig die Reihen der Berthelsdorfer Narren verstärken könnte.
Neben der Hüpfburg hatte das Berthelsdorfer Keramikatelier „einzigARTig“ mit Mandy Korb und Frank Brand seinen Stand mit Kunst aus Ton, Holz und Farbe (nur Foto!). Im Eingangsbereich vor dem Bürgerhaus zeigte das Wiesengut Schütze, ein Biobauernhof aus Berthelsdorf, was es gegenwärtig und zur Weihnachtszeit aus der eigenen Produktion gibt und zum Verkauf angeboten wird.
Nach der geführten Pilzwanderung am Samstagvormittag zeigten die Freiberger Pilzberater Peggy und Dirk Strobelt, anhand einer riesigen Anzahl verschiedener Pilze die Merkmale zur Unterscheidung von essbaren und giftigen Exemplaren, die sie während der Wanderung finden konnten.

Quelle:

Weißenborner Anzeiger vom Oktober 2021

Weiter ging es mit einer Ausstellung am 02. Oktober im Leitermann-Gartenmarkt in Oelsnitz.

Dort gab es 162 Arten zu bestaunen. Echte Hingucker waren die Erdsterne, Herkuleskeulen und die Parasolpilze. Ein Klapperschwamm sowie der seltene Dreifarbige Krempenritterling konnten bestaunt werden.

Die Woche darauf, am 09. Oktober waren wir zum vierten mal im Dehner Gartenmarkt im Chemnitzer Neefepark zu Gast. Auch wenn wir dort mit den großen Tischen etwas überrascht wurden, haben wir die Ausstellung doch noch hübsch gestalten können. Die Suche nach frischen Pilzen gestaltete sich als schwierig, da es durch die fehlenden Niederschläge und die ersten Nachtfröste wenig Pilze gab. Trotzdem konnten wir 167 Arten präsentieren und alle waren zufrieden. Viele waren über die Ähnlichkeit vom essbaren Stockschwämmchen und dem giftigen Gifthäubling erstaunt.

http://www.baumschule-freiberg.de/aktuelles

Zu unserer letzten Veranstaltung in diesem Jahr waren wir in den Räumen der Baumschule in Freiberg zu Gast. Mitgebracht hatten wir 140 Arten. Auch hier war das Interesse bei den Kindern und Erwachsenen gleichermaßen groß. Besonders die 3 wichtigen Schwefelkopfarten waren hier ein Thema. Die Unterscheidungsmerkmale zwischen den 3 Arten durften wir ständig wiederholen. Wir erlebten zu den Ausstellungen total verschiedenes Publikum. Die große Gemeinsamkeit war aber das Interesse an Pilzen und unserer Natur.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei unseren Gastgebern für die Unterstützung unser ehrenamtlichen Arbeit bedanken.

Freiberg, den 22.10.2021